

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1960-09-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

19. September 1960

8.
X
1
AP. 62

Herrn Hans Abich
Wörnbrunnerstrasse 11
Grünwald bei München

Lieber Herr Abich, -

ich weiss nicht, ob Sie gestern schon Rekonvaleszent genug waren, um sich die Botschaft zu überlegen, die ich Ihrer lieben Frau für Sie auftrag.

Mittlerweile - kaum brauch' ich es zu erwähnen - traf bereits wieder ein Sendschreiben aus Amerika ein. Diesmal handelt es sich darum, dass Mr. Bloomgarden, der Vielleicht-Hersteller jener musical "Krull"-show, ganz einfach eine kleine Versicherung einzugehen wünscht, für den Fall, dass der Vielleicht-Hersteller eines sehr viel späteren Vielleicht-Films in irgend einer Weise - und sei es auch nur im geringsten - zurückgreifen möchte auf unseren Streifen. Diese Versicherung hätte sich nunmehr nicht nur auf das Drehbuch, sondern auch auf die Musik zu beziehen.

Mir erscheint das ^Ganze lächerlich: da geht Bloomgarden hin (wenn er denn hingeht!) und engagiert sich einen teuren Bühnenautor, einen ebenso teuren Chanson-Text-Schreiber und einen mindestens ebenso teuren Chanson-Musik-Schreiber. Allein vom Erfolg seiner show (mit dem Star Perkins, und auch sonst ähnlich kostspielig besetzt!) wird es abhängen, ob, nach Jahrenden, ein Film zustande kommt. Dennoch wünscht der Mann jene närrische Versicherung einzugehen.

Je nun: gestern schlug ich \$ 1 500 vor als Entgelt für die entfernt denkbare Verwendung von Teilen des Drehbuches. Heute empfehle ich Ihnen weitere \$ 1 500 als Entgelt für die entfernt denkbare Verwendung von Teilen der Filmmusik.

Nicht, als ob ich ohne weiteres glaubte, die Herrschaften wären bereit, eine "Versicherungssumme" von \$ 3 000 zu hinterlegen. Dennoch: sobald Sie mich autorisieren, werde ich aus vollem Halse nach dem Gelde schreien. Ein Brieffelegramm der lieben Gattin genügt. Möchte sie es umgehendst senden!

Ich habe die Grippe. Das darf aber niemand wissen, - da doch natürlich sowohl Caruzzi, wie auch Horst grosse Feiglinge sind. Ich stehe ganz einfach auf und verstelle mich.

Ihnen beste Besserung und immer alles Nette

von Ihrer

